

*Unnützes
Hamburg Wissen*



Stadtbekannt Medien GmbH Unnützes HamburgWissen
www.stadtbekannt.at

Fotos Stadtbekannt Medien GmbH (sofern nicht anders angegeben)

Text Katrin Hauck und Tim Kempers

Layout Stadtbekannt Medien GmbH

Druck Wograndl, Mattersburg

Verlag © 2016 Holzbaum Verlag, Wien
www.holzbaumverlag.at

1. Auflage 2016
ISBN 978-3-902980-53-3

ALLE RECHTE VORBEHALTEN

INHALT

8 HISTORISCHES

26 KULINARISCHES

40 UNTERHALTSAMES

76 VERRUCHTES

86 MUSIKALISCHES

98 SPORTLICHES

110 MOBILES

VORWORT

„Hamburg, meine Perle“. Hamburg ist nicht nur eine einfache Hansestadt – es ist eine Haltung. Und eigentlich kann sie ja nur ein echter Hanseat verstehen. Die anderen können nur an der Oberfläche dieses Gefühls des norddeutschen Stolzes, der Werte und des Lebenswandels kratzen.

STADTBEKANNT hat versucht in diese widersprüchliche Stadt einzutauchen, die vieles will und glaubt alles zu können – außer sich zu entscheiden was sie genau sein will. Das konservative Hamburg? Das hippe Hamburg? Oder Hamburg, die Metropole? Oder doch ein Mischmasch aus alldem?

Man lernt eine Stadt nicht durch die Fakten kennen, die in jedem Lexikon stehen - man muss viel tiefer graben. Das wahre Hamburg besteht aus den kuriosen Geschichten, die man sich nach ein paar Runden Lütt un Lütt erzählt. Man findet es in den Randnotizen der Geschichtsbücher und den Nebensätzen von zweitklassigen Reiseleitern.

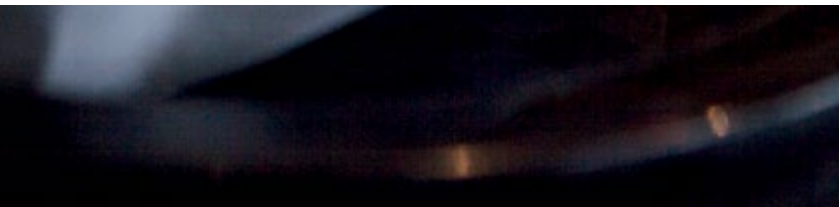
Aber vor allem findet man es in diesem Buch, das selbsternannte Hamburg-Experten als auch Hamburg-Neulinge zum Staunen bringen wird. Wer das alles nicht glaubt, der soll die unnützigsten Fakten über diese schöne Hansestadt für sich sprechen lassen.



KULINARISCHES



**Von Alsterwasser, Koks
und Hamburgern**



Hamburger essen nur Fisch und einige Verrückte vielleicht noch diese Aalsuppe von dem man so oft hört, aber lieber die Finger davon lässt? Tatsächlich hat Hamburg viele kulinarische Köstlichkeiten und Finessen zu bieten. Aber wieso hier Koks als Getränk gilt und wie die Kombination aus Essen und Achterbahn funktioniert, lest selbst!

PROST, ABER BITTE OHNE KOT


Früher wurde das Wasser für das Brauen des Bieres direkt aus den Fleeten genommen. Problem dabei: hier landete auch der ganze Dreck der Stadt. Lösung des Problems: Die Bewohner wurden dazu aufgefordert an den Tagen bevor gebraut wurde nicht „in die Alster oder deren Fleete zu scheißen“. Aus Ermangelung an Toiletten blieb den Einwohnern des Gängeviertels nämlich normalerweise nichts anderes übrig.

RIESEN-MUFFIN

Der größte Muffin Deutschlands wurde 2010 in Hamburg gebacken und wog 88,7kg.

SPICY

Das „Hot Spice Museum“ ist seit 1993 das einzige Gewürz-museum weltweit. Es ist in der Speicherstadt im Hafen von Hamburg zu finden. Besucher können hier auf 350 Quadratmeter über 800 Exponate aus den letzten fünf Jahrhunderten entdecken.

A wooden spice tray containing several compartments of different spices. A red label is placed in the center. The tray is divided into sections by wooden sticks. The spices include a dark brown powder, a light brown powder, a green herb powder, and a mixture of white and red seeds. The background is blurred, showing a kitchen or spice shop setting.

« Die Mischung »
Zuw: Fisch, Fleisch
Spinat e Eintopf



ALC



C-FETISCHISTEN

Die Hamburger haben eine Vorliebe für den Buchstaben C. Auf den Hamburger Bahnhöfen findet man Schilder mit dem Wort „Alkoholverbot“. Beim zugehörigen Zeichen wird das Wort dann mit C anstatt mit K abgekürzt - also „ALC“. Auch die Hamburger Stadtmitte ist nur durch Schilder mit dem Wort „Centrum“ zu finden. Wir warten's ab - bald gibt es wohl auch ein Parcverbot.

RIESEN-BOHNE

Die wohl größte Skulptur einer Kaffeebohne steht auf dem Coffee-Plaza in der Hamburger HafenCity. Sie ist fünf Meter groß und wiegt drei Tonnen!

HAMBURGER OR HAM-BURGER?

Die erste klassisch deutsche Frikadelle, die später zusammen mit Brot, Salat und Saucen zum Bestandteil der beliebten American Hamburger wurde, wurde in den USA auf der Weltausstellung in St. Louis 1906 angeboten. Und wer kam auf die Idee? Richtig, ausgewanderte Hamburger! Solche haben außerdem auch 1874 ein zweites Hamburg im Staat New York bei Buffalo gegründet.

NORDDEUTSCHER WEIN

Der nördlichste Weinberg Deutschlands liegt oberhalb der Landungsbrücken und ist 500 Quadratmeter groß. Wer allerdings glaubt, dort werde ordinärer Wein hergestellt, hat die Rechnung ohne die stolzen Hanseaten gemacht: Die abgefüllten 0,357-Liter-Flaschen des „Stintfang Cuvée“ werden nur an ehrenwerte Gäste der Stadt verschenkt.

WILDES ESSEN

In dem Restaurant „Schwerelos“ in Hamburg-Harburg werden die Mahlzeiten über eine Abschussrampe und gewundene Schienen an die Gäste geliefert – ein Achterbahn-Restaurant!

FRANZÖSISCHE BRÖTCHEN AUS HAMBURG?

Das Franzbrötchen hat seinen Namen keinesfalls Frankreich zu verdanken. Woher genau der Name stammt, ist unklar. Einige sehen den heiligen Franziskus als Namensvorbild, andere das damals in Hamburg weit verbreitete Franzbrot,



das dem heutigen Baguette sehr ähnlich war. Fakt ist, dass es eine hamburgische, süße Gebäckspezialität ist, die außerhalb Hamburgs nur wenig Popularität genießt. Dabei ist es wirklich lecker, das Franzbrötchen.

EIN KOKS AUF EX!

„Koks“ findet man in Hamburg kaum noch - zumindest in dieser Form. Dieses Koks ist nämlich nur was für die wirklich harten Kerle. Man nehme ein Zuckerstück, trinkt es in Rum, bestreut es mit groben Krümeln von Kaffeebohnen und voilà: Fertig ist das selbstgemachte Koks. Und mit der Substanz dürfte sogar die Polizei einverstanden sein.

„WHITE HOUSE“ IN HAMBURG

Nicht nur der Präsident der Vereinigten Staaten lebt im Weißen Haus. In Hamburg gibt es gleich zwei Häuser die diesen Namen offiziell tragen. Das eine liegt in Blankenese an der Elbchaussee und wurde 1792 für eine wohlhabende Kaufmanns- und Reederfamilie erbaut. Das zweite „Weiße Haus“ ist ein ehemaliges Lotsenhaus, welches zu einem gehobenem Restaurant umgebaut wurde.

DIE RICHTIGE MISCHUNG

Ein echtes „Alsterwasser“ besteht aus zwei Dritteln Bier und etwa einem Drittel Zitronenlimonade.

RUNDBRÖTCHEN ODER DOCH FRIKADELLE?

Das Hamburger Rundstück ist die historische Vorlage für

den heutigen „Hamburger“ – also die Frikadelle im Brötchen. Will man also einen Hamburger Schlachter (in Hamburg sagt man Schlachter, nicht Metzger!) glücklich machen, dann fragt man nach einem Rundstück – nicht nach einer Frikadelle.

FRISCHES VOM MARKT

Der Fischmarkt ist einer der bekanntesten Standorte Hamburgs. Gelegen an der Elbe ist er ein Paradies für Fischliebhaber. Aber es gibt noch einige andere Möglichkeiten frisch einzukaufen. Mit rund 100 Wochenmärkten hat Hamburg so viele wie keine andere Stadt in Europa.

Fischmarkt



EIS-PAVILLION

Die erste Eisdiele Deutschlands entstand vermutlich 1799 im Alster-Pavillion.

KÖTTBULLAR ZUM GREIFEN NAHE

Der bisher einzige Innenstadt-IKEA weltweit befindet sich in Altona in Hamburg. Um die Einkäufe von der Fußgängerzone ins traute Heim zu bringen, setzt der schwedische Konzern hier auf Fahrradkuriere. Man kann also in aller Ruhe einkaufen, das günstige Mittagessen genießen und sich einstweilen die Möbel liefern lassen. Ob sich das Konto da freuen wird?

BIST DU HIP, TRINKST DU FRITZ!

fritz-kola, ein „feiner norddeutscher Name“ für ein feines norddeutsches Getränk. Die beiden Entwickler, Lorenz Hampl und Mirco Wolf, stammen natürlich aus Hamburg. Und von Hamburg aus startete auch der Siegeszug dieses In-Getränks. Was so besonders an dem Getränk ist? Weniger süß als das weltbekannte Pedant, hat fritz-kola die dreifache Dosis an Koffein. Damit streichelt sie die gesetzlich zugelassene Höchstmenge nur sanft, überschreitet sie aber nicht.

INOFFIZIELLES NATIONALGETRÄNK

Die vielleicht bekannteste Marke Hamburgs ist Helbing Kümmel. Inoffiziell wird Helbing Kümmel auch als Nationalgetränk Hamburgs bezeichnet: Im Hamburger Rathaus wird der Kümmelschnaps bei allen offiziellen Anlässen serviert.

KLEIN UND KLEIN

Das Getränk Lütt un Lütt - plattdeutsch für klein und klein - hat vermutlich seinen Ursprung im Hamburger Hafen. Es war ein beliebter Schluck zum Schichtende der Hafearbeiter. Kööm (norddeutscher Aquavit) und Bier werden hier während des Trinkvorgangs miteinander vermischt. Lütt un Lütt wird, wenn man es kann, mit einer Hand aus den beiden Gläsern gleichzeitig getrunken. Das kleine Bierglas wird dabei mit dem Daumen und dem kleinen Finger gehalten. Das kleine Schnaps-glas wird mit dem Mittel- und dem Ringfinger so über dem Bierglas gehalten, dass beim Trinken der Kööm zuerst in das Bier und damit zusammen dann in den Mund läuft. Oder man lässt diese Kinkerlitzchen und trinkt das einfach zusammen.

MISSVERSTANDENE SUPPE

Man munkelt, dass die Hamburger Aalsuppe traditionell gar keinen Aal enthält. So gilt sie als Resteessen, bei dem „allens rinkümmt“ was sich so in der Küche befindet. Der Aal gilt nur als ein Zugeständnis an Gäste der Stadt, um sie nicht zu enttäuschen.

ANGLERPARADIES

Die Hamburger Gewässer sind mit über 90 verschiedenen Fischarten sicherlich ein Mekka für Angler. Dabei muss man aber bei Fisch aus der Elbe auch vorsichtig sein. Die städtischen Behörden empfehlen aufgrund des hohen Schiffsverkehrs nicht mehr als ein bis zwei Kilogramm pro Monat zu essen.



Anglerparadies

TRINKFESTE HAMBURGER?

Laut einer offiziellen Statistik des deutschen Brauerbundes trinken die Hamburger durchschnittlich 17 Liter Bier pro Kopf im Jahr. Im Vergleich mit 52 Litern, die in Sachsen pro Kopf verzehrt werden, ist diese Statistik allerdings nahezu unglaublich ...

KAFFEESPEICHER

Der Handel mit Kaffee ist schon seit über 300 Jahren ein Teil Hamburgs und einer der Hauptgründe für die Erbauung der Speicherstadt. Noch heute ist Hamburg mit einer Million Tonnen Rohkaffee pro Jahr Europas größter Umschlagspunkt für Kaffee.

KAFFEERFINDER UND KOFFEINENTDECKER

In Hamburg wurde 1668 nicht nur der erste Kaffee Deutschlands im Hamburger Ratskeller ausgedient, 1677 entstand auch das erste Kaffeehaus Deutschlands in der Hansestadt. Als ob das noch nicht genug Entdeckergeist wäre, konnte der Hamburger Chemiker Friedrich Ferdinand Runge zuerst die organische Verbindung des Kaffees als „1,3,7-Trimethyl-3,7-dihydro-2H-purin-2,6-dion“ definieren. Heute weltweit bekannt als Koffein.

DER WELT-ASTRA-TAG

Schon seit 1997 wird in Hamburg ein ganz besonderer Tag gefeiert, der Welt-Astra-Tag. Mitte August wird das Lieblingsbier der Hamburger auf der Bühne an den Landungsbrücken mit internationalen Stars gebührend gefeiert. Und eines darf bei der Party natürlich nicht fehlen: Astra en masse.

EINEN GEHÄNGTEN, AUF EX!

Bitte was? Bei einem Gehängtes handelt es sich um eine Spezialität auf St. Pauli. Man nehme einen Shot Wodka und spieße eine Sardelle auf einem Zahnstocher auf, positioniere diesen quer über das Shotglas und fertig ist dieses kuriose Getränk. Jetzt noch die Augen zu und runter damit. Prost!



Unnützes HamburgWissen

Moin Hamburg! Die Alster-Metropole hat viele Gesichter und ist Heimat großer Anekdoten, erstaunlicher Begebenheiten und einmaliger Persönlichkeiten.

*Die meisten Porsche auf 1.000 Pkw fahren in Hamburg.
Hier sind es nämlich statistisch gesehen 5,89.*

*Bei der Titelmelodie des Tatorts spielte
Udo Lindenberg das Schlagzeug.*

In Hamburg ist es unter Strafe gestellt Schwäne zu beleidigen!

Hamburg ist vieles: Stadt der Hanse und des FC St. Pauli, der geköpften Piraten und der Geschöpfe der Nacht, Stadt der angepinkelten Kirchen und der süßen Franzbrötchen. Unnützes HamburgWissen füllt eure Köpfe mit Fakten, die ihr nie wissen wolltet und trotzdem nie wieder vergessen werdet.

www.holzbaumverlag.at

ISBN 978-3-902980-53-3



€ 9,99

9 783902 980533